



K. Höfner Kirchenblatt



**Komm,
du Geist
der Heiligkeit**

*heile, was verwundet ist,
lass mich den Groll
begraben,
den Ärger über die,
die versagt haben,
die verletzt haben,
lass sie und mich wieder
neu anfangen,
den Graben überspringen,
das Gute erkennen,
das allzu selbstverständlich
hingenommen wird.*



angedacht

Es ist Pfingsten!

Manchmal denke ich mir: Da wäre ich gerne dabei gewesen in Jerusalem! Dann hätte ich miterlebt, wie jener kräftige Sturm, wie jenes flammende Feuer die Jünger(innen) bewegte. Dann hätte ich vielleicht auch mehr von diesem Schwung, von dieser Dynamik mitbekommen, die ich brauche, um mein Leben als Christ kraftvoll zu leben.

Wir sind getauft und gefirmt – und nennen uns Christen. Geht es uns nicht auch manchmal so wie diesen Jüngerinnen und Jüngern vor dem Pfingstfest?

Wir leben zwar unser Leben; aber irgendwie fehlt der Schwung. Der normale Trott hüllt mich so ein, dass meine Ideale undeutlich werden. Die üblichen Beschäftigungen halten mich so auf Trab, dass ich selten über sie hinauswache.

Ich bin zwar zufrieden ... aber doch fehlt mir die Kraft, weiterzuschauen, Neues zu wagen, mein Christsein radikal zu leben. Jesus spricht vom «Beistand, der für immer bei euch bleiben soll». Damit meint er den «Heiligen Geist». Der soll uns alles beibringen und uns an alles erinnern, was Jesus gesagt hat.

Diese Erinnerung ist mehr als ein Rückwärtsschauen, wie es früher war, als Jesus ja ganz nette Sachen sagte. Die Art von Erinnerung, die hier gemeint ist, meint nicht Nostalgie. Nein: Hier geht es um etwas für das Heute, für das Jetzt. Der Heilige Geist schenkt mir frische Kraft.

Eigentlich ist das Feuer immer da. Denn der glühende Atem Gottes hört nie auf zu wehen. Es kann höchstens sein, dass ich nicht offen bin für ihn, dass ich keine Antenne dafür habe. Darum tut es gut, sich von Zeit zu Zeit den Geist Gottes zu vergegenwärtigen.

Einmal im Leben FIRMUNG reicht nicht. Einmal im Jahr PFINGSTEN ist zu wenig. Aber gemeinsam mit anderen Menschen

Feste zu feiern, den Glauben zu feiern, die Nähe Gottes zu preisen, die Botschaft Jesu zu hören, das hilft mir, den Alltag als Christ zu gestalten.

Ja, wenn wir doch unsere Gottesdienste wirklich als solche Höhepunkte in unserem Leben erkennen würden, wie hell könnte unser Pfingst-Feuer brennen. Dabei geht es nicht um «action», um Ereignisse, die nur oberflächliche Reize schaffen, aber nicht in die Tiefe gehen.

Hier muss ich an Paulus denken, der im Römerbrief schreibt: «Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert das Denken.» Spass zu haben, ist ja in Ordnung. Aber dem Spass hinterherzurrennen, um ihn möglichst oft zu wiederholen, das ist es auch nicht, denn es lenkt vom Wesentlichen ab.

Für mich sind die Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden und die Gottesdienste wie Kraftwerke, wo ich meinen leeren Akku neu aufladen kann. Und der Heilige Geist ist wie der feurige Kraftstoff, den ich immer wieder nachtanken kann. Der Gottesdienst oder das Gebet oder andere Glaubensfeiern unter uns Christen sind für mich wie offene Fenster, durch die der göttliche Geist hineinwehen kann, mich ergreifen, mich anfeuern kann. Im Pfingstschmuck vor der Pfarrkirche Freienbach kann man es in diesem Jahr wunderbar sehen.

Ach, wäre ich in Jerusalem doch damals dabei gewesen! Eigentlich falsch gedacht von mir. Der Geist weht und wirkt heute genauso wie damals und er weht und ergreift mich mehr denn je. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir gerade zu Pfingsten wieder neu miteinander Gottesdienst feiern dürfen.

Schauen Sie doch mal in Ihrer Pfarrei vorbei. Lassen wir uns gemeinsam vom Pfingstgeist ergreifen.

Hermann Schneider



www.ref-kirche-hoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Rolf Jost
Telefon 043 888 01 19
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 03 33
ref-kirche-hoefe@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 30. Mai bis 5. Juni
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Beerdigungen und Notfälle
Telefon 055 416 03 31

Gottesdienste

Sonntag, 31. Mai
10:00 **Pfingstgottesdienst**
ohne Abendmahl
in der Ref. Kirche Wollerau
und zusätzlich Online-Gottesdienst
auf www.ref-kirche-hoefe.ch
Pfarrer Rolf Jost

Vorschau

Sonntag, 7. Juni
10:00 **Gottesdienst**
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Klaus Henning Müller

Kurzpredigt

zu **ApG 2,1–8.12–13**

«Das Pfingstfest»

Als nun die Zeit erfüllt und der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren die Anhänger Jesu alle beisammen an einem Ort. Da entstand auf einmal vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sassen; und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten, und auf jeden von ihnen liess sich eine Feuerzunge nieder. Und sie wurden alle erfüllt vom Heiligen Geist und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie der Heilige Geist es ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten fromme Menschen aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun jenes Tosen entstand, strömte die Menge zusammen, und sie waren verstört, denn jeder hörte die anderen in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos und sagten völlig verwundert: Sind das nicht alles Galiläer, die da reden? Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache hört? Sie waren fassungslos, und ratlos fragte einer den andern: Was soll das bedeuten? Andere aber spotteten und sagten: Die sind voll süssen Weines.

Liebe Mitgläubende

Der Heilige Geist steckt auch im Wort **BeGEISTERung!** Wir alle kennen hoffentlich das Gefühl unbändiger Freude, wenn sich unsere Gefühle überschlagen und wir am liebsten die ganze Welt umarmen möchten. So ähnlich müssen sich die Menschen, welche damals in Jerusalem beisammen waren, gefühlt haben. Nach der schweren Zeit der Trauer kehrte ganz unerwartet die Freude zu ihnen zurück. Nachdem sie sich zuvor aus Angst und Verunsicherung in ihren Häusern versteckt hatten, trauten sie sich wieder ins Freie und unter andere Menschen. Jesus hatte ihnen vorher gesagt, dass die Kraft des Heiligen Geistes alle erfüllen würde. Sie würden einander *verstehen*. Seine Botschaft würde jedem die Stärke geben, auch anderen von Gott zu erzählen. Und was, wenn nicht die gute Nachricht, dass Gott mit jedem von uns ist, könnte mehr Freude verbreiten?

In diesem Text über das erste Pfingstfest finde ich viele Parallelen zu uns heute: Es ist schön zu sehen, wie die Menschen sich über persönliche Begegnungen wieder

freuen können. Zwar ist es sicher vorsichtiger, noch nicht gleich wieder die ganze Welt zu umarmen, aber kleine und bewusste Schritte sind möglich und wichtig, um den Weg zurück zu einer neuen Normalität zu finden. Über diese Schritte dürfen wir uns freuen und uns dabei auch von der Kraft des Heiligen Geistes erfüllen und inspirieren lassen. Diese Stärke wird uns weiterführen auf unserem Pfad aus dem heraus, was vielleicht auch unser ganz persönlicher Lockdown war. Auf diesem Weg, der uns auch wieder zu anderen Menschen führt, dürfen wir spüren, dass Gott mit uns unterwegs ist, damals genauso wie heute und in der Zukunft.

«Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.» (Römer 15, 13)

Amen.

PfarrerIn Rahima U. Heuberger



Mitteilung des Kirchgemeinderates

Liebe Kirchgemeinde
Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat entschieden, dass wir wieder eingeschränkt Gottesdienste ausführen dürfen. Das freut uns, dass wir mit Ihnen wieder zusammenkommen dürfen. Dies sehen wir als Anlass, den Pfingstgottesdienst wieder normal in unserer reformierten Kirche Wollerau um 10:00 Uhr durchzuführen. Für diesen Zweck haben wir die Kirche so umgebaut, dass wir den Vorschriften des BAG natürlich Folge leisten können und daher leider nur noch Platz für 50 Personen haben werden. Wir bitten Sie aber, wenn Sie zu einer Risikogruppe gehören oder einfach noch nicht in der Gemeinschaft den Gottesdienst feiern wollen, unseren Online-Gottesdienst zu Pfingsten anzusehen.

Ich wünsche Ihnen frohe Pfingsten.

Philipp Gubler
Kirchgemeindepäsident

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt Dorfstr. 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch
Pfarradministrator: Pater Jacek Kubica
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch

Mitteilungen

Ab dem Pfingstfest (schon am Samstag), 30. Mai, dürfen die Gläubigen unter vorgeschriebenen Anordnungen wieder an den Gottesdiensten teilnehmen. Herzlich willkommen!

Samstag, 30. Mai

18:30 Beichtgelegenheit
19:00 hl. Messe vom Pfingstsonntag
Jahrzeit für Elisa Feusi-Betschart
und Anna Feusi, Dorfstrasse 57.

Sonntag, 31. Mai – PFINGSTEN

09:30 hl. Messe, anschliessend eucharistischer Segen für die Einwohner und das Personal des Alterszentrums

Pfingstmontag, 1. Juni

09:30 hl. Messe

Mittwoch, 3. Juni

Im Alterszentrum finden momentan noch keine Gottesdienste statt.

Donnerstag, 4. Juni

10:00 Besuch der kranken und älteren Menschen mit der hl. Kommunion. Bitte, melden Sie solche Personen beim Pfarrer.

Freitag, 5. Juni

Hl. Bonifatius, Bischof
Herz-Jesu-Freitag
08.30 stille Anbetung
09:00 hl. Messe

Samstag, 6. Juni

18:30 Beichtgelegenheit
19:00 hl. Messe vom Sonntag

Sonntag, 7. Juni

Dreifaltigkeitssonntag
09:30 hl. Messe
Erste Jahrzeit für Josef Stössel-
Rüttimann, Ebnetweg 1.

Opfer

30./31. Mai und 1. Juni: Fastenopfer
Endlich können wir mit unseren Spenden die Aktion Fastenopfer unterstützen. In diesem Jahr unterstützen wir Projekte für arme Bauern in Guatemala. Vielen Dank für Eure Spenden und vergelts Gott!

Anordnungen des Bundesrates und der Bischofskonferenz für öffentliche Gottesdienste.

- * Der Zugang zur Empore wird abgesperrt; sie ist nur für den Organisten/die Organistin und einen oder einige wenige Instrumentalisten betretbar.
- * Die Gläubigen reinigen beim Eingang zum Gotteshaus die Hände mit einem Desinfektionsmittel.
- * Der Platz für Gläubige – um den Abstand einzuhalten (4 m²) – ist in unserer Pfarrkirche auf etwa 70 Personen begrenzt. Aus diesem Grund bitten wir die Teilnehmer, Platz in jeder zweiten Bank zu nehmen.

In einer Bank dürfen: drei einzelne Personen oder zwei Ehepaare oder eine Familie und noch eine Person oder ein Ehepaar Platz nehmen.

- * Die Kollekte kann man vor der hl. Messe in die Kollektenkörbchen werfen.
- * Gläubige, die die hl. Kommunion empfangen wollen, werden nur in einer Reihe und in Abständen von 2 m zur hl. Kommunion gehen. Die hl. Kommunion wird nur der Priester als ordentlicher Kommunionsspenden spenden.
- * Der Friedensgruss entfällt.
- * Gläubige, die während des Gottesdienstes ein Unwohlsein verspüren, haben diesen sofort zu verlassen.
- * Die Gläubigen verlassen das Gotteshaus nach einer von der Pfarrei festgelegten Ordnung und unter Einhaltung der Abstandsregeln und sie vermeiden vor dem Gotteshaus Gruppenansammlungen.
- * Wir bitten, den Anweisungen des Pfarrers, der Sakristanen und Personen, die dabei helfen, zu folgen.
- * Nach dem Gottesdienst werden alle Kontaktstellen desinfiziert.
- * Unsere Pfarrkirche bleibt tagsüber von 08:00 bis 20:00 Uhr für den individuellen Besuch und fürs Gebet geöffnet.
- * Gläubige, die krank sind, sich krank fühlen oder zur Risikogruppe gehören, sind gebeten, zu Hause zu bleiben.

Die Schweizer Bischofskonferenz fordert alle Gläubigen auf, in Selbstverantwortung ihren Teil zur Eindämmung dieser Pandemie beizutragen.

Alle Informationen von unserer Pfarrei Feusisberg und auch meine Botschaften finden Sie auf unserer Homepage: www.pfarrei-feusisberg.ch

Absage Seniorenausflug

Leider sehen wir uns, unter den gegebenen Umständen, gezwungen den Ausflug für die Feusisberger Senioren diesen Juni abzusagen. Da eine zuverlässige Planung zurzeit unmöglich ist, haben wir uns entschieden, den Seniorenausflug erst im nächsten Jahr wieder durchzuführen. Vielen Dank für das Verständnis.

*Frauengemeinschaft Feusisberg
Priska Di Gregorio*

Höfner Wallfahrt

Wegen der Pandemie gibt es in diesem Jahr keine gemeinsame Höfner Wallfahrt. Wir bitten alle um Verständnis.



Rückblick Christi Himmelfahrt

Am Fest Christi Himmelfahrt wurden wieder, wie jedes Jahr, unsere Felder, Gärten, Wälder, unsere Bauernhöfe und Tiere gesegnet. Wir wünschen den Bauern eine gute Ernte.

Gedanken zum Pfingstfest

Jeder hat seine grossen Tage, eine Zeit der grossen Freude, Begeisterung, Rührung. Dann sehen wir das, was wir schon viele Male gesehen haben, wie zum ersten Mal. Dann hören wir das, was wir schon so viele Male gehört haben, wie zum ersten Mal. Dann verstehen wir das, was wir schon viele Mal verstanden haben: grosse Geheimnisse und Dinge Gottes und der Menschen. Wir fühlen uns so, als ob wir neu geboren wurden – wir werden so einfach, so sensibel.

Und nachher kommen wieder Müdigkeit, Angst, Bequemlichkeit, Faulheit, Geist dieser Welt. Und doch sollst du um jeden Preis das bewahren und retten, was dich – wenn auch nur für einen kleinen Moment – so begeistert hat.



Kath. Pfarramt Pfäffikon
Tel. 055 410 22 65
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Kath. Pfarramt Freienbach
Tel. 055 410 14 18
pfarramt.freienbach@swissonline.ch

Hermann Bruhin, Pfarradministrator
Tel. 055 462 17 66

Leo Ehrler, Pfarradministrator
Tel. 055 410 59 82

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Tel. 055 420 17 91 / 079 473 73 38

Hermann Schneider, Gemeindeleiter
Tel. 055 410 22 65 / 079 536 41 16

Urs Zihlmann, priesterlicher Mitarbeiter
Tel. 055 420 17 92 / 076 489 55 38

Alexandra Brunner, Pastoralassistentin
Tel. 079 312 17 74

Brigida Arndgen, pastorale Mitarbeiterin
Tel. 078 828 05 94

Petra Wohlwend, Jugendseelsorgerin
Tel. 078 664 12 06



Informationen zu den öffentlichen Gottesdiensten

Ab dem Pfingstwochenende laden wir Sie wieder herzlich zu den öffentlichen Gottesdiensten ein. Diese finden bis auf Weiteres aus Platzgründen nur in den Kirchen Pfäffikon und Freienbach statt und werden musikalisch gestaltet. Die Kapellen können aktuell nicht berücksichtigt werden. Die Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Gottesdienstordnung.

Die Hygiene- und Abstandsregelungen gelten weiterhin. Aus Platzgründen (2x2 Meter pro Person) sind in Freienbach maximal 60 Personen und in Pfäffikon 100 Personen zulässig. Daher bitten wir Sie, rechtzeitig vor Beginn des Gottesdienstes da zu sein. Personen an den Eingängen werden Sie empfangen und weiter instruieren, die Plätze in den Kirchen sind markiert. Sollte die Maximalzahl erreicht sein, haben Sie die Möglichkeit, entweder den nächsten Gottesdienst oder nach Möglichkeit die Werktagsgottesdienste zu besuchen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Ein paar praktische Hinweise entnehmen Sie dem Schaukasten und dem Hauptportal.

Gottesdienste

Samstag, 30. Mai

17:30 Sonntagsgottesdienst in **Freienbach**
19:00 Sonntagsgottesdienst in Pfäffikon
Stiftsjahrzeit von Elisabeth Fischer,
Alois Fischer, Margrit und Josef
Fischer-Birrer.

Sonntag, 31. Mai – Pfingstsonntag

09:15 Festgottesdienst in Freienbach
Stiftsjahrzeit von Agnes Martelli-
Steiner.
11:00 Festgottesdienst in **Freienbach**
10:30 Festgottesdienst in Pfäffikon
18:30 Rosenkranz in Pfäffikon
19:30 «Espresso» im Pfarreisaal Pfäffikon

Montag, 1. Juni – Pfingstmontag

09:15 Festgottesdienst in Freienbach
10:30 Festgottesdienst in Pfäffikon

Dienstag, 2. Juni

10:00 Beerdigungsgottesdienst von Georg
Bürgi, Pfarrkirche Pfäffikon, an-
schliessend Bestattung in Freienbach

Mittwoch, 3. Juni

16:00 kein Gottesdienst im Roswitha
18:30 Gottesdienst in Freienbach

Donnerstag, 4. Juni

14:30 Rosenkranz in Freienbach
16:00 kein Gottesdienst in der Pfarrmatte
19:00 eucharistische Anbetung in Pfäffikon

Freitag, 5. Juni – Herz-Jesu-Freitag

09:00 kein Gottesdienst in Freienbach
19:30 Gottesdienst zum Herz-Jesu-Freitag,
Pfarrkirche Pfäffikon

Samstag, 6. Juni

17:30 Sonntagsgottesdienst in **Freienbach**
19:00 Sonntagsgottesdienst in Pfäffikon

Sonntag, 7. Juni – Dreifaltigkeitssonntag

09:15 Sonntagsgottesdienst in Freienbach
Stiftsjahrzeit für Johanna Meier,
Wilten.
11:00 Sonntagsgottesdienst in **Freienbach**
10:30 Sonntagsgottesdienst in Pfäffikon
18:30 Rosenkranz
19:30 «Espresso» im Pfarreisaal Pfäffikon

Mitteilungen

Kollekte

An Pfingsten, 30. Mai bis 1. Juni, nehmen wir die Kollekte für die Dominikanerschwestern in Ilanz auf. Wir empfehlen Ihnen diese Kollekte und danken für jede Spende.

Auf den Spuren des Heiligen Geistes – mal anders

An Pfingsten spielt der Heilige Geist eine wesentliche Rolle. Aber wer ist dieser Geist? Was wissen wir über ihn? Über Jesus wissen wir auf jeden Fall sehr viel und über Gott können wir auch sprechen. Aber über den Heiligen Geist? Er ist irgendwie nicht richtig fassbar.

Vater – Sohn – und Heiliger Geist

Jesus gab uns das Bild vom Vater, damit wir besser verstehen können, wie Gott ist. Jeder hat eigene Assoziationen von einem Vater. Andererseits passt auch das Bild einer Mutter zu Gott. Beschützend, fürsorglich, liebevoll, geduldig, immer für einen da und gibt Geborgenheit. So können wir uns Gott vorstellen.

Auch Jesus ist uns sehr nah. Da er in unsere Welt gekommen ist und wie ein normaler

Mensch gelebt hat, kennt er die Probleme unserer Welt. Er ist ein grosses Vorbild für viele Menschen und Inspiration oder Quelle für das Leben.

Aber der Heilige Geist?

Unter «Heilig» können wir uns einiges vorstellen. Schliesslich haben wir in der katholischen Kirche genügend Heilige, die auf Bildern dargestellt sind und deren Geschichten wir kennen. Auch der Heiligenschein darf auf diesen Bildern oder Beschreibungen nie fehlen.

Aber «Geist»? Es ist schwierig, bei diesem Wort keine Verwechslung mit dem «Gespenst» zu machen. Sonst entsteht so etwas wie auf dem Bild, was wirklich nicht die Meinung ist.



Die Probleme des Heiligen Geistes

Daran sehen wir, dass auch die Sprache ihre Grenzen hat. In anderen Sprachen ist die Unterscheidung viel deutlicher. Wie schwierig es ist, Gespenst und Geist im deutschen Sprachgebrauch auseinanderzuhalten, bemerkt man, wenn wir nach Wörtern mit dem Wort Geist darin suchen. So sind die Begriffe Be-GEIST-erung und Be-GEIST-erungssturm auf jeden Fall dem Heiligen Geist zuzuordnen, aber die Geisterstunde und der Flaschengeist wohl eher dem Gespenst.

Die Verwechslung ist aber nicht das einzige Problem, welches der Heilige Geist hat. Da wir ihn nicht sehen und anfassen können, muss er sich anderweitig bemerkbar machen. Denn der Heilige Geist ist nicht wie auf den Bildern als Feuer, Wind oder Taube zu erkennen. Dies wäre wohl zu einfach. Man kann ihn nicht sehen, aber SPÜREN! Da hat es der Heilige Geist auch richtig schwer. Einige nennen es Schicksal, ein Gefühl oder Zufall. Naja, das geht noch. Wie häufig bemerken wir ihn auch gar nicht. Wir sind gestresst, werden für einen kurzen Moment aufmerksam auf eine Not oder ein Unrecht, aber wegen dem Stress gehen wir weiter oder reagieren nicht darauf. Andererseits gibt es Situationen, da verschliessen wir uns selbst vor allem. Wir wollen von niemandem mehr etwas hören oder sehen, geschweige denn annehmen. Aber gerade dort könnte der Heilige Geist dahinterstecken. So ruft genau in diesem Moment ein alter Schulfreund aus heiterem Himmel an und erkundigt sich, wie es dir geht. Wäre es da nicht schade, wenn wir das Telefon nicht abnehmen? Der Heilige Geist öffnet plötzlich und unerwartet Türen, womit wir vielleicht nicht gerechnet haben. Schauen wir auf eine Erklärung des Theologen Stephan Sigg:

*Die Strasse kann auch mal steil
nach oben führen
der Wind kann mir mit aller Wucht
ins Gesicht peitschen
vielleicht stolpere ich sogar, lande im Graben
vielleicht muss ich zwischendurch wieder
von null beginnen
doch eines verliere ich nie:
Heiliger Geist, du bist bei mir, hinter, vor
und über mir.
Du lässt mich niemals los.*

Der Heilige Geist hat es wirklich schwer, dennoch können wir aufmerksam auf ihn werden, durch das, was er tut oder getan hat. Seine Arbeit trägt nämlich Früchte. So ist zum Beispiel die Freude eine solche Frucht. Stellen Sie sich die Freude vor, wenn Sie wieder Ihre Lieben nach so langer

Zeit umarmen dürfen. Aber auch Langmut ist in der jetzigen Zeit eine wichtige Frucht. Man braucht Geduld und muss trotz Lockereien stark bleiben und weiterkämpfen. Die Energie dafür bekommen wir von ihm. Aber auch in den vermeintlich kleinen Dingen ist der Heilige Geist präsent. Wie häufig sind wir freundlich zu anderen oder tun anderen etwas Gutes? Ja, auch in der Freundlichkeit, bei der Nachbarschaftshilfe oder in der Güte, indem wir Menschen mit Sorgen zuhören und uns Zeit nehmen, wirkt der Heilige Geist. Der Heilige Geist ist derjenige, der uns Kraft und Power gibt und uns Be-GEIST-ert. Sein Wirken wird auch in der Pfingstsequenz, die im 13. Jahrhundert entstanden ist, sehr gut beschrieben.

Petra Wohlwend, Jugendseelsorgerin

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreisst,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem giesse Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.

Es ist Pfingsten, machen wir es sichtbar

Aufstehen, nach draussen gehen, etwas tun...

Wir möchten Pfingsten sichtbar machen. Vor der Kirche Freienbach stehen vier Bäume, welche wir mit eurer Hilfe zu vier Pfingstbäumen gestalten möchten.

Die Bäume werden mit verschiedenfarbigen Bändern behängt.

Die Bänder sollen am besten in den Farben des Heiligen Geistes sein (z.B. Rot für Feuer).

Es können auch Tauben oder Flammen gezeichnet und ausgeschnitten werden, welche ebenfalls an die Bäume gehängt werden können.

Unter die Bäume legen wir Pfingstrosen, als Zeichen, dass sich das Leid in Freude verwandelt.

Im Eingangsbereich der Kirche steht auch ein Korb bereit, falls Sie etwas nicht selber aufhängen möchten.

Pfarrei St. Adelrich, Freienbach

Höfner Wallfahrt
Weitere Informationen
auf der letzten Seite.

Voranzeige:

Pfarreise Pfäffikon

13.–17. September 2020
Oberschwäbische Barockstrasse

Auskunft erteilt Ihnen gerne Anita Mathis, Tel. 055 410 22 91.

Anmeldungen nimmt das kath. Pfarramt Pfäffikon, Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon, Tel. 055 410 22 65 oder pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch entgegen.





Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

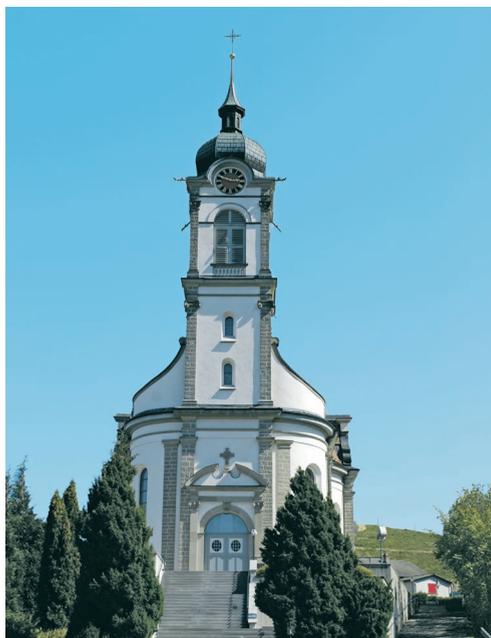
Das Sekretariat bleibt im Moment geschlossen und ist über obgenannte E-Mail-Adresse erreichbar.

Unsere Seelsorger sind wie folgt zu erreichen:

Jozef Kuzár, Pfarrer, 079 920 27 65
pfarrer@seelsorgeraum-berg.ch

Joachim Cavicchini, Diakon
077 509 53 81
joachim.cavicchini@seelsorgeraum-berg.ch

Anita Höfer, Diakonie
zu den Bürozeiten, 077 512 85 33
anita.hoefer@seelsorgeraum-berg.ch



Gottesdienste – Agenda

PFINGSTEN

Sonntagskollekte:
Clubuus Erstfeld

SAMSTAG, 30. Mai

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier
musikalisch mitgestaltet von
Sebastian Rauchenstein, Horn
Stiftsjahrzeit für
*Josefina Schrakmann-
Bachmann*

SONNTAG, 31. Mai

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
*Jakob Meister-Huber
Agatha Meister-Nauer*

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
musikalisch mitgestaltet von
Sebastian Rauchenstein, Horn

PFINGSTMONTAG, 1. Juni

Kollekte:
für die Aufgaben der Pfarrei

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 4. Juni

08:30 Wollerau
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau

Eucharistiefeier

FREITAG, 5. Juni

Herz-Jesu-Freitag

08:30 Schindellegi

Rosenkranz

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Sonntagskollekte:
Priesterseminar St. Luzi

SAMSTAG, 6. Juni

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Walter Kümmin-Egger

SONNTAG, 7. Juni

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier

18:00 Schindellegi

eucharistische Anbetung

Sonntagskollekte

Clubhuus Erstfeld
Jugendliche zu begleiten, ihnen zu helfen, in Zukunft auf eigenen Beinen zu stehen, das Leben zu meistern, sind die Aufgaben, die dem «clubhuus» am Herzen liegen. Das Haus steht für Jugendliche Tag und Nacht offen – ihnen wird die Hand gereicht, Hilfe angeboten, sei dies bei der Lehrstellensuche, bei schweren Entscheidungen, Schulproblemen und vielem mehr. Auch junge Asylsuchende leben im «clubhuus», leben zusammen mit einheimischen Jugendlichen, leben Gemeinschaft!
Leiter Dr. Martin Kopp wird unterstützt durch Fachleute und Zivildienstleistende,

Teilzeitangestellte und Freiwillige. Die wertvolle Hilfe, die diese Wohngemeinschaft für die Jugendlichen leistet, können auch Sie mit Ihrer Spende unterstützen. Herzlichen Dank!

Aus dem Leben der Pfarrei

Pfingstereignis im Jahr 2020

«Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war...» (Apg 2,1), so beginnt die Lesung am Pfingstsonntag. Wir könnten fortsetzen: «... da trauten wir uns wieder in die Kirche zu gehen und Gottesdienste zu feiern.» Das Pfingstfest 2020 ist nach einer langen Corona-Zeit ein Fest der Dankbarkeit und der Hoffnung. Die Türen haben sich geöffnet und wir dürfen wieder Gottesdienste in unseren Kirchen feiern. So wie damals das Pfingstereignis einen Neubeginn für die Kirche bedeutet hat, so sehr wünschen wir es uns auch in diesem Jahr: einen Neubeginn – ein Zeichen der Hoffnung für die Kirche und für alle Menschen, die unter der Corona-Krise leiden. Lasst uns an Pfingsten besonders um den Geist der Hoffnung und des Mutes beten, aber auch um den Geist der Besonnenheit und der Rücksichtnahme.



Bild Joe Niederberg

*Komm, Heiliger Geist,
und entzünde in uns das Feuer deiner Liebe,
dass es brenne für Gott und Mensch in
dieser Welt,
dass es alle erleuchte, die im Finstern sitzen,
die Wärme, die Kälte erfahren,
denen den Weg weise, die Orientierung suchen,
alles reinige, was nicht wahrhaftig ist,
dass es brenne für den Frieden, den nur Gott
geben kann.
Komm, Heiliger Geist, und entzünde das Feuer
deiner Liebe in mir.
Amen.*

Gottesdienste wieder möglich

Ab dem 28. Mai sind die öffentlichen Gottesdienste wieder erlaubt. Allerdings mit gewissen Einschränkungen. Die höchste Priorität bleibt der Schutz der Menschen und die Eindämmung des Coronavirus. Dabei halten wir uns an die Vorgaben des BAG und an das Schutzkonzept der Schweizer Bischofskonferenz.

Hier ein paar Hinweise für die Gottesdienste:

- Wir bitten Sie, den Haupteingang und den Männerseite-Eingang zu benutzen. Die Türen werden geöffnet sein und kurz vor dem Gottesdienstbeginn durch uns zugemacht.
- Wir bitten Sie, die Hände beim Eingang zu desinfizieren
- Jede zweite Sitzreihe ist abgesperrt. Der Abstand von 2 m muss auch seitlich eingehalten werden. Ausnahme sind Menschen aus dem gleichen Haushalt, die zusammensitzen können.
- Die Zahl der Sitzplätze ist durch die grossen Abstände deutlich reduziert. Wir bitten um Verständnis, sollte es keinen freien Platz mehr geben.
- Wir empfehlen auch, die Werktagsgottesdienste zu besuchen, sollte es am Sonntag zu wenig Platz geben.
- Der Gemeindegesang wird reduziert.

- Halten Sie bitte auch beim Kommuniongang den Abstand ein. Die hl. Kommunion wird still und nur auf die Hand verteilt.
- Bitte achten Sie darauf, dass auch beim Verlassen der Kirche die Abstände eingehalten werden. Für den Ausgang werden Ihnen durch die Ministranten alle Türen geöffnet.
- Bitte verzichten Sie auf Menschenansammlungen vor oder nach dem Gottesdienst.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.seelsorgeraum-berg.ch oder auch in den Schaukästen vor den Kirchen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und vor allem für Ihre Kooperation bei der Umsetzung des Schutzkonzeptes. Wir freuen uns auf Sie und heissen Sie zu unseren Gottesdiensten herzlich willkommen. Wir bitten Sie aber, das Risiko einer Ansteckung für sich und ihre Liebsten, ihrem Alter und ihrem Gesundheitszustand entsprechend, selbst abzuwägen und frei zu entscheiden.

Jozef Kuzár, Pfarrer

Sonntagsimpuls

Die Sonntagsimpulse werden wir parallel zu unseren Gottesdiensten bis am 7. Juni für Sie aufnehmen und auf unserer Homepage www.seelsorgeraum-berg.ch veröffentlichen.

Kirchenglocken um 19:00 Uhr

Jeden Tag um 19:00 Uhr läuten die Glocken in unseren Kirchen und laden alle zum gemeinsamen Gebet für die Bekämpfung der Corona-Pandemie ein. Ab Samstag, dem 30. Mai, wird das besondere Corona-Geläut eingestellt und die Glocken werden wieder in gewöhnlichem Läutprogramm erklingen. Wir danken allen, die für die Eindämmung der Pandemie mitgebetet haben, und laden

alle ein, es auch weiter zu tun, in unseren Gottesdiensten oder durch Ihr persönliches Gebet.

Vereine / Gruppen

Jubiläum der Liturgiegruppe

Vor mehr als 20 Jahren wurde die Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gegründet. Sie besteht momentan aus fünf Frauen. Zeitweise arbeiteten sechs Frauen im Team. Für jeden ersten Donnerstag im Monat, mit Ausnahme von März und August, bereitet die Liturgiegruppe den Gottesdienst vor und gestaltet ihn in der Kirche. Es sind immer alle Frauen und Männer zur Teilnahme herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es jeweils im Pfarreisaal Kaffee und Gipfeli, vorbereitet von Mitgliedern der Frauengemeinschaft.

Bevor diese Frauengottesdienste in der heutigen Form gefeiert wurden, gab es bereits Werktagsgottesdienste, die damals hauptsächlich von Ottilia Maag gestaltet wurden. Daran haben wir angeknüpft und die Liturgiegruppe gegründet. Es ist gut, dass auch Mitglieder der Gemeinde Gottesdienste mitgestalten können. Die Themen des Gottesdienstes suchen jeweils wir Frauen aus. Jeden Monat wird das Thema durch eine andere Frau ausgewählt. Was die Themenwahl betrifft, haben wir freie Auswahl und werden von unserem Pfarrer Jozef Kuzár unterstützt. Jede von uns Frauen bringt zur Vorbereitung auf den Gottesdienst Texte mit, die zum ausgewählten Thema passen.

*Elisabeth Mettler
Leiterin der Liturgiegruppe*

Der Jubiläumsgottesdienst, der für den 4. Juni geplant war, wird wegen der Corona-Pandemie verschoben. Das neue Datum steht noch nicht fest.

Kinderecke

zum Ausmalen



Quelle: www.bibelbild.de / Familienpastoral im Erzbistum Köln

Pfingsten

Joh 20, 19-23

Die Freunde Jesu waren viel zusammen. Sie haben sich oft in einem Raum versammelt und haben alle Türen zugeschlossen. Sie haben immer noch Angst gehabt. An einem Abend, als sie zusammen waren, kam plötzlich Jesus zu ihnen. Sie waren alle sehr überrascht. Jesus stellte sich in die Mitte und sagte: «Der Friede soll mit euch sein!» Dann zeigte er ihnen seine Hände und seine Herz-Seite. Die Freunde konnten die Verletzungen von der Kreuzigung sehen. Dann haben sie sich sehr gefreut, weil es wirklich Jesus war. Dann sagte Jesus nochmals zu ihnen: «Friede sei mit euch!» und hauchte sie an. Dazu sagte er: «Das ist der Atem Gottes, der Heilige Geist. Er soll bei euch sein und euch Kraft geben. Mit dieser Kraft könnt ihr den Menschen die Sünden vergeben und den Frieden bringen.»

Höfner Wallfahrt

Das kirchliche Leben ist eingeschränkt in diesen Tagen. Wie sollen wir damit umgehen? Sollen wir traurig sein, oder sogar wütend, neidisch, weil andere schon mehr dürfen als wir? Sollen wir uns über Verbote, die in unseren Augen vielleicht unverhältnismässig und ungerecht scheinen, ärgern? Oder sollen wir vielleicht einfach versuchen, das Beste aus dieser Situation zu machen?

Eine treue Pilgerin der letzten Jahre aus Schindellegi berichtet:

Am Morgen des 6. Juni würde bei mir der Wecker ganz früh klingeln. Ich würde die Wanderausrüstung anlegen und zur Kirche St. Anna gehen und mit vielen Gleichge-

sinnnten nach Einsiedeln pilgern. Wir würden neben- und hintereinander Richtung Kastenegg, Etzelpass und dann nach Einsiedeln wandern. Zwischendurch würden wir einen spirituellen Impuls hören, die morgendliche Stille, das Vogelgezwitscher und das Wasserrauschen geniessen sowie die schönen Frühlingsblumen bestaunen.

Leider kann dieses Jahr die Höfner Wallfahrt nicht in diesem Rahmen stattfinden. Aber vielleicht haben Sie Lust, all dies allein oder mit Ihrer Familie zu geniessen. Die Kapelle am St. Meinrad ist geöffnet, dort kann eine Kerze angezündet werden. Auch die Wegkreuze oder Bildstöckli sind alle am Weg und laden für ein Gebet oder einen Dank ein. Ich habe diese Wanderung von Schindellegi nach Einsiedeln schon unter meine Füsse genommen und kann sie allen empfehlen.



Bilder Sandra Steiner Imlig



Freie Evangelische Gemeinde Höfe

Wir feiern Gottesdienst nicht vor Ort, aber zu Hause!
Livestream der Predigt jeden Sonntag 10 Uhr und weitere Impulse unter der Woche.

www.feg-hoefe.ch



Sie möchten reden? Beten? Suchen Rat? Brauchen Trost?
Ich freue mich über jeden Kontakt und auf ihren Anruf!

Daniel Vassen, Pastor FEG Höfe
WhatsApp: 077 404 70 64, Skype: info@feg-hoefe.ch
oder via Email oder Telefon

Du bist meine
Zuflucht und
meine sichere Festung,
du bist mein Gott,
auf den ich vertraue.

Psalm 91,2

FEG Höfe | Konradshalde 4 | 8832 Wilen b. Wollerau | www.feg-hoefe.ch | info@feg-hoefe.ch | 044 784 80 78

FEGHöfe
Freie Evangelische Gemeinde
Höfe

Impressum

Redaktion und Verlag: Theiler Druck AG | Verenastrasse 2, 8832 Wollerau | Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01